



Newsletter 21

Das Betriebsservice unterstützt Unternehmen in allen Fragen rund um die Themen **Arbeit und Behinderung, betriebliche Wiedereingliederung und alter(n)sgerechtes Arbeiten** mit passgenauer Beratung und umfassenden Serviceangeboten.

Unsere Vision ist eine Arbeitswelt in der Menschen mit und ohne Behinderungen und jeden Alters erfolgreich tätig sein können und damit zu Ihrem Unternehmenserfolg beitragen.

Dazu stehen Ihnen mit dem Team des Betriebsservice UnternehmensberaterInnen zur Verfügung, die mehrjährige Beratungskompetenz mitbringen und über Erfahrungen aus dem Personalmanagement und der Personal- und Unternehmensentwicklung verfügen.

→ Aktuelles

Lehrlinge - unsere Fachkräfte von morgen

Betriebe stehen im Wettbewerb um Fachkräfte und sind auf der Suche nach zukünftigen Lehrlingen. Insbesondere kleinere Betriebe im ländlichen Bereich haben Schwierigkeiten passende Jugendliche zu finden.

Seit einigen Jahren bewähren sich **neben der Regellehre neue Möglichkeiten in den Ausbildungsmodalitäten**. So sieht die Novelle des Berufsausbildungsgesetzes verschiedene Formen vor:

verlängerte Lehre

Die Ausbildung kann **bis zu einem Jahr**, in Ausnahmefällen auch **bis zu zwei Jahren länger** dauern als ein reguläres Lehrverhältnis.

Sie ist ideal für Jugendliche, die einen Lehrabschluss schaffen können, wenn sie **mehr Zeit** zum Lernen im Betrieb und **Unterstützung beim Lernen** für die Berufsschule haben.

Teilqualifizierung

Ist das Erreichen eines Lehrabschlusses voraussichtlich nicht möglich, bietet sich eine Teilqualifizierung, in Form der Teillehre an.

Im Rahmen dieser Ausbildung werden **Teilbereiche eines Berufs** erlernt. Es können auch Fertigkeiten aus **mehreren Berufen kombiniert** werden. Der **Lernstoff** in der Berufsschule kann den Bedürfnissen **angepasst** werden.

Zwischen den Ausbildungsformen Regellehre, verlängerte Lehre und Teilqualifizierung kann **gewechselt** werden. Die alternativen Formen werden **finanziell gefördert**, die Höhe hängt von der Größe des Betriebes und dem Lehrling ab und kann **bis zum vollen Lehrlingsentgelt** reichen.

Die Jugendlichen werden während der gesamten Lehrzeit von der **Berufsausbildungsassistenz** begleitet und unterstützt. Die Unterstützung beginnt bereits beim Abschluss des Lehr- bzw. Ausbildungsvertrages, bei dem die Berufsausbildungsassistenz die **Formalitäten in der Abwicklung** übernimmt. Sie steht im regelmäßigen **Kontakt mit allen Beteiligten** (Betrieb, Schule und Eltern), um eine umfassende Beratung bis zum Abschluss zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.neba.at, für Details nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Lernen Sie potentielle Lehrlinge kennen, wie das geht finden Sie auf der nächsten Seite.





→ Good Practice

Schnuppern - unbürokratisches und gutes Kennenlernen von potentiellen Lehrlingen

Die Firma **Wolf Systembau GmbH** mit Sitz in Scharnstein nimmt jedes Jahr mehrere Lehrlinge auf. Zum Entscheidungsprozess bei der Aufnahme gehören das Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, ein persönliches Vorstellungsgespräch und ein **mehrtägiges Schnupperpraktikum**.

Das „Schnuppern“ trägt für die Wolf Systembau GmbH einen großen Anteil zur Entscheidung bei und ist ein **wesentliches Element im Recruitingverfahren**, da in den Tagen des praktischen Arbeitens ein gutes **gegenseitiges Kennenlernen** möglich ist. Für potentielle Lehrlinge bietet das „Schnuppern“ die Gelegenheit den vorgestellten Wunschberuf auszuprobieren und sich ein **reales Bild** zu machen.

Die Faustregel von **Martin Grill-Kiefer, Lehrlingsbeauftragter** der Wolf Systembau GmbH, lautet: *„Bei einem eher schlechter ausgefallenen Zeugnis kann das Schnuppern noch positive Auswirkungen haben. Wenn der zukünftige Lehrling Interesse, Fleiß und ‚Hausverstand‘ zeigt und zudem noch anpacken kann, wirkt sich das Schnuppern ausschlaggebend aus.“*



Schnuppertage sind ein unverzichtbares Recruitingtool bei der Wolf Systembau GmbH

Insbesondere benachteiligte Jugendliche z.B. mit Lernschwierigkeiten können in der **praktischen Arbeit ihre Qualitäten zeigen** und sind eine bedeutende Zielgruppe für Unternehmen.

Das Beispiel von Wolf Systembau GmbH zeigt, dass **trotz schulischer Probleme** und sonderpädagogischem Förderbedarf eine **erfolgreiche Lehrausbildung möglich** ist: Ralf wollte unbedingt einen handwerklichen Beruf erlernen und bewarb sich mit Unterstützung des Jugend-Coachings bei der Wolf Systembau GmbH, die ihn zum „Schnuppern“ einlud. Durch seine gewinnende Art, seine Motivation und seinen Fleiß sowie durch seine körperliche Belastbarkeit konnte er den Lehrlingsbeauftragten überzeugen und wurde in ein **Lehrverhältnis zum Fertigteilhausbauer** übernommen.

Jugend-Coaching und **Jugend-Arbeits-Assistenzen** unterstützen ausgrenzungs- und abbruchgefährdete Jugendliche wie Ralf bei der **beruflichen Orientierung und Lehrstellensuche**. Damit wird ein erfolgreicher Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht.

Nehmen Sie Kontakt auf, wir beraten Sie gerne bei der **Umsetzung von Schnuppertagen** und beim **Recruiting Ihrer Nachwuchsfachkräfte**.

→ Schon gewusst?

Angebote für Betriebe in OÖ zum alter(n)sgerechten Arbeiten

Das **WAGE-Netzwerk "Älter werden. Zukunft haben!"** bietet einen umfassenden Überblick, die unterschiedlichen Themenfelder rund um das **alter(n)sgerechte Arbeiten** aktiv zu gestalten. Im **Angebotsüberblick** finden Sie Informationen zu **Förderungen, Beratungsangeboten** und **Unternehmensentwicklungsprogrammen**.

Als Koordinierungsstelle des Netzwerkes bieten wir Ihnen eine **kostenfreie Bedarfsanalyse** und empfehlen hilfreiche und passende Angebote der NetzwerkpartnerInnen.

Mehr Informationen erhalten Sie im **Angebotsüberblick** » .

Der aktuelle **WAGE-Newsletter** » beschäftigt sich mit dem Thema „**Alter und Schicht**“.

